

Industrial Illusion Internat

DAS ANIME INTERNAT!!! (Wegen verzögerung --> Im Steckbrief)

Von abgemeldet

Kapitel 5: Pleiten, Pech und Badespaß

Halli hallo Leute,
und hier geht es mal wieder mit einem neuen Kappi vpon unserem Anime-Chaos-Internat weiter!^^
Diesesmal bekommt man auch mal ein bisschen von den anderen Internatbewohnern mit.
Wir wünschn euch ganz viel Spaß beim lesen!
Heal
Asuka-ichan und Swaja

Kapitel: Pleiten, Pech und Badespaß

Auch zwei Tage später hatte sich die Kälte zwischen den Beiden nicht wirklich verflüchtigt.

" Okay, ins Wasser.", rief Kakashi fröhlich. Yami sprang so in das Becken, dass es nach allen Seiten hinspritzte und die Mädchen, die am Rand auf Liegestühlen saßen, aufkreischten. " Ich möchte keinen mehr sehen, der nochmal ins Wasser springt. Das könnt ihr dann machen, wenn ihr eure Freizeit habt, obwohl ich mir redlich überlege, ob ich sie euch überhaupt gebe, wenn ihr nur Schwachsinn im Kopf habt.", wies Smoker seine Schüler an.

Synchron ließen sich die Jungen ins Wasser gleiten und reihten sich am Beckenrand auf. " Also, zugehört. 200 Meter Brustschwimmen, hin und zurück. Und ich will eine schöne Wende sehen. Vorwärts.", brüllte Smoker im tiefsten Bass und steckte sich eine neue Zigarre an. Eigentlich war das Rauchen in den heiligen, gefließten Hallen eines Schwimmbades nicht gern gesehen, doch die zwei Klassen des Industrial Illusion Internates hatten das Bad für drei Stunden gemietet.

Und so störte es auch keinen, dass Kakashi laut pfiff und die Mädchen ihre Jungs von der Seite her laut anfeuerten.

Gleichzeitig stießen sich alle Schwimmer ab, doch schon bald hatten sich Heiji, Chiaki und Yami einen Vorsprung erkämpft.

Seto Kaiba plätscherte lustlos vor sich hin. Verdammte Zensuren. Natürlich hätte er sich strikt geweigert mitzuschwimmen, wenn ihn Smoker nicht mit einer wunderschönen Sechs gedroht hätte. Peinlich, dass er, Seto Kaiba, sich von einem großspurigen Macholehrer einschüchtern ließ, doch noch peinlicher war dieses Wettschwimmen hier. Normalerweise würde auch niemand auch nur einen Schwimmzug tun, wenn nicht ihre Note davon abhing.

Die blauen Augen mussten sich immer wieder schließen, damit kein Wasser in sie drang. Kurz vor ihm kralte Joey. Hätte er es nicht besser gewußt, er würde sagen, ja, wie ein Hund schwamm der Blonde durch das Wasser, welches anscheinend nicht gerade sein Element war.

Nun musste er aber wirklich einen Zahn loslegen, denn er befand sich auf einer Linie mit Matt, der nicht gerade der Sportlichste war und das konnte der Firmenleiter nicht auf sich sitzen lassen.

Die schnellen Schwimmer an der Spitze versagten kläglich an der Wende, welche ihnen den Vorsprung kostete. Yami legte die beste Wende hin, tänzerisch elegant drehte er sich unter Wasser und stieß sich ab. Sanji, der Junge mit den starken Beinen, schoß weit durch das Wasser, als er sich kraftvoll von dem Rand stieß.

Nun lagen die Jungs fast auf einer Linie, der Kampfgeist hatte sie gepackt und während sich Heiji und Chiaki ständig verbissen ansahen, mobilisierten Yami und Sanji ihre letzten Kräfte. Miroku hatte ähnlich wie Kaiba den Kampf inzwischen aufgegeben und schwamm im mäßigen Tempo auf die Bande zu.

" Hey, hör auf mir Wasser ins Gesicht zu spritzen.", keuchte Heiji und funkelte Chiaki an, welcher nur erbost zurück gab: " Ich? Du willst mich doch ersäufen.". Als die Beiden noch im herrlichsten Streit waren, rief Kakashi: " Okay, erster.". Erschrocken starrten die Strehähne nach vorne und vergaßen sogar das Schwimmen. Am Beckenrand trieb Sasuke und streckte die Arme, im selben Moment schlug Tai mit der Hand an die Bande an.

Mit einem wütenden Schrei schwammen die Beiden los und kamen kurz nach Yami und Sanji im Ziel an. Sekundenspäter war auch Joey angekommen, der sich keuchend am Rand festhielt. Fast zeitgleich trieben Kaiba und Miroku an das Ende und zu guter Letzt kralte Matt mit vor Anstrengung verzogenem Gesicht ins Ziel und ließ sich von Tai aus dem Wasser ziehen, blieb erst einmal um Atem ringend liegen.

Währenddessen zofften sich Heiji und Chiaki weiterhin mit steigender Intensität bis Smoker dazwischen ging und ihnen die freie Zeit entzog.

" Okay, sehr gut, ihr seid alle gut geschwommen. Es ist auch nicht wichtig, wer als Erster ankommt.", sagte Kakashi mit Seitenblick auf die Zimmergenossen.

" Wichtig ist nämlich, dass ihr überhaupt ankommt und nicht auf halber Strecke absterbt. Nicht wahr, Matt?". Der Angesprochene hätte am liebsten spöttisch gelacht, wenn er nicht damit zu tun hätte, irgendwie seinen Atem und Puls auf Normalmaß zurück zu bekommen.

Auch die Mädels gaben ihr Bestes, auch wenn sie nicht auf Anfeuerungsrufe ihrer Jungs hoffen konnten. Letztendlich konnte Nami ihren unausgesprochenen Titel der besten Sportlerin verteidigen. " Okay, aber das war so gut wie gar nichts. Ihr müsst mindestens doppelt so schnell sein, damit ihr in den positiven Bereich kommt. Ich möchte, dass ihr noch mal kämpft. Und wer es nicht kann, soll es gleich sagen, der kriegt seine Sechs und fertig. Jeder sucht sich seinen Stil aus. Ich will nur Leistung sehen. Auf die Startblöcke, los!", brüllte Smoker. " In der ersten Grupee schwimmen Kaiba, Tai, Heiji, Miroku und Sasuke.", fügte Kakashi hinzu. Die drei Neuntklässler und

Heiji stiegen auf die Blöcke, nur Kaiba blieb mit typisch verschränkten Armen daneben stehen. " Also eine Sechs für Mister Ich- hab- wieder- mal- keinen- Bock!", knurrte Smoker. Blaue Augen blitzen zu dem Lehrer. " Ich würde mich durchaus dazu herablassen mit diesen Kindern um die Wette zu plantschen, aber ich darf nicht.". " Wie bitte? Sie dürfen nicht? Wie darf man das jetzt verstehen?". keifte Smoker. " Sie dürfen das so verstehen, dass Sie uns vorhin selbst verboten haben ins Wasser zu springen.". Smoker sah aus, als würde er gleich in einer Rauchwolke aufsteigen. " Nur vom Beckenrand ist es verboten und jetzt befehl ich Ihnen auf diesen verdammten Block zu steigen. Sie halten den ganzen Betrieb auf, Sie verdammter Idiot."

Die ganze Klasse hielt vor Empörung den Atem an, doch Kaiba lächelte nur.

" Tja, mir Idiot ,müssen Sie so was schon ordentlich erklären!", dem zynischen Lächeln schien der Platz auf den dünnen Lippen des Jungmillionärs zu gefallen, den es blieb eisern dort, als der Junge sich auf den Block stemmte.

" Ready, steady, go!", rief Kakashi und die Jungen starteten mit mehr oder weniger gelungenen Kopfsprüngen.

Schon bald war jeder in seinen eigenen Stil verfallen. Sasuke und Tai kraulten, Heiji benutzte das Schmetterlingsschwimmen, Kaiba und Mirkou beschränkten sich auf das unspektakuläre Brustschwimmen. Wie immer an der Spitze versuchte der sonst so introvertierte Tai mit einer immensen Willensstärke Sasukes Schnelligkeit beizubehalten. Aber wieder konnte Sasuke den Sieg für sich verbuchen. Heiji kam diesmal schnell ans Ziel, da er sich nicht mit Chiaki herumbeißen musste. Sogar die Schlußlichter erreichten ihr Ziel in kürzerer Zeit als noch das letzte Mal.

Während sie aus dem Wasser stiegen und sich am Rande abtrockneten, kletterte die zweite " Bastion" auf die Starter. Wieder fiel Seto auf, dass sein Zimmergenosse wie ein Hund paddelte, doch er schien damit vorwärts zu kommen. Sanji war kurz nach dem Einhechten unter der Wasseroberfläche verschwunden, was es für Yami schwierig machte, einen Kontrahenten zu finden, der ihn anspornte und an welchem er seine Geschwindigkeit messen konnte.

Chiaki schien ebenfalls ein wenig geknickt über das Fehlen seines Lieblingskonkurrenten Heiji zu sein, konnte Yami jedoch nicht einholen. Matt hatte wie immer ein paar Probleme den Anschluß zu finden, kämpfte sich aber tapfer durch das Wasser.

Nach der Wende, vor der Sanji noch einmal zum Luftholen kurz nach oben kam, legten die Jungs noch einmal an Geschwindigkeit zu. Sanji schlug kurz vor Yami an. Joey und Chiaki waren knapp vorm Ziel, als Sasuke plötzlich von der Seite her ins Wasser hechtete. " Hey, ich hab gesagt, ihr dürft nicht ohne Erlaubnis springen und schon gar nicht vom Rand!", rührte Smoker entrüstet. " Matt!", schrie Tai mit einem Mal und stürzte auf das Becken zu. An der Stelle, wo der Blonde eben noch geschwommen war, blubberten nur noch ein paar Luftblasen hinauf.

Man sah den Jungen unter der Oberfläche dümpeln. Während die Mädchen vor Angst und Schreck aufschrien, kraulte Sasuke in die Mitte des Pools und tauchte dann. Das Licht, welches sich im Wasser brach, glitzerte, das blonde Haar, durch die kleinen Wellen, wie ein Fächer ausgebreitet und die blasse Haut, welche die Lichtreflektion wie ein Staffelei auf sich trug, verlieh ihm das Aussehen eines Engels. Beinahe hätte Sasuke sich in diesem Bild verloren, doch wie schön die Szene auch war, sie hatte einen gefährlichen Hintergrund.

Er zog seinen Mitschüler an die Oberfläche zur lebensnotwendigen Luft, nach welcher der Gerettete auch gleich schnappte. " Los, zieht ihn raus!", schnaufte der

schwarzhaarige Junge und schob den bewegungslosen Körper Tais und Kakashis Hände entgegen.

Der Brünnette nahm sich sofort seines besten Freundes an. Er öffnete den Mund des Jungen und überprüfte die Atmung. Dann legte Tai ihn in etwas, dass man als stabile Seitenlage kennt. " Was ist mit ihm?". " Was machst du da?". " Tu ihm nicht weh!", die Fragen flogen dem Jungen nur so um die Ohren. " Ich bin ausgebildeter Rettungsschwimmer.", gab Tai als Erklärung knapp zurück und beugte sich wieder über den Blondinen und klopfte ihm auf den Rücken.

Sekundenlang war es, als hätte jemand die Zeit angehalten. Alle hielten mit angespannten Nerven den Atem an. Mit einem Mal verzog sich das Gesicht des Ohnmächtigen und ein heiseres Husten kam tief aus der Brust des Jungen. Ein erleichtertes Aufatmen ging durch die ganze Klasse. Matt krümmte sich und hustete immer wieder Wasser aus. Tai klopfte ihm dabei sacht auf den Rücken und stützte seinen Freund. " Alles okay?", wollte Kakashi von dem Unglücklichen wissen. Unter weiterem Husten was das seichte Nicken kaum zu erkennen. Scheinbar mühelos hob der Lehrer den Jungen auf und legte ihn auf einen Liegestuhl. " Was ist passiert?", fragte Kakashi nach. Das Husten wie das Bellen eines Hundes ebte ab und Matt atmete tief ein und aus, bevor er stockend zu berichten begann:" Bei der Wende... ich weiß nicht... ich bin irgendwie abgerutscht oder so. Es tat höllisch weh, aber ich dachte, es klingt ab und bin weiter geschwommen. Doch es wurde immer schlimmer und plötzlich ist alles schwarz geworden."

" Er hat sich den Fuß wahrscheinlich gestaucht oder geprellt, daher der Schmerz, jedenfalls ist er geschwollen.", sagte Smoker, der Matts Fuß betastete, der wirklich bereits die doppelte Größe des anderen Knöchels angenommen hatte.

" Danke, dass du mich gerettet hast, Ichi.", smilete Matt seinem besten Freund zu. " Bitte, Yama. Aber hätte Sasuke dich nicht so schnell aus dem Wasser gezogen, wäre es vielleicht zu spät gewesen. Ich hab es leider nicht rechtzeitig gesehen, da war er schon hinein gesprungen und hat dich rausgeholt.", berichtigte Tai und senkte den Kopf. Das schlechte Gewissen, dass nicht er, der Rettungsschwimmer, eher bemerkt hatte, dass da mal eben sein bester Freund fast ersoff, spiegelte sich deutlich in seinem Blick. " Schon okay, trotzdem, du hast dich um mich gekümmert.", sagte Matt schwach lächelnd und strich dem neben ihm Hockenden kurz über das nasse Gestrüpp, das sein Freund " Haar" nannte.

Dann warf Matt seinem Zimmergenossen einen Blick zu und lächelte dankbar.

" Vielen Dank, Sasuke.", sagte er warm und ehrlich. Der Angesprochene erwiderte den Dank mit einem kurzen, kalten Blick, einem ausdruckslosen Gesicht und einem gelangweilten Schulterzucken. Doch Matt, zwar den Kopf schief legend, lächelte allerdings noch immer, als er sich auf Tai stützte und zum Sanitätsraum geleitet wurde.

Sakura blickte von Sasuke zu Matt und wieder zurück. Egal wie kalt Sasuke sich auch gab, sie wusste, dass es ihm wichtig war, Matt zu retten. Eigentlich dachte sie, dass sie nach monatelanger Freundschaft zu Sasuke, als Einzige gemerkt hatte, dass er nicht so abweisend war, wie er sich gab. Aber nun schien Matt es schon nach kurzer Zeit mitbekommen zu haben. Warum sonst sollte er so wissend lächelnd?

" Yeah, Bombe!", rief Yami und knallte auf das Wasser. " Das war ja gar nichts.", imitierte Sanji ihren " Lieblings"-lehrer und setzte seinem Kumpel nach.

" Hört auf so einen Krach zu machen!", brüllte Nami vom Rand, wo sie mit Vivi und Kazuha stand und plauderte. " Oh, hörte ich ein zartes Stimmchen säuseln?", witzelte Yami, der daraufhin von Sanji unter Wasser gedrückt wurde. " Lass Nami in Ruhe. Nami-Schätzchen, lass dich nicht nerven, ich pass auf, dass er Ruhe gibt.". " Du nervst mich, Dummschädel.", gab Nami kopfschüttelnd zurück und sank in das warme Wasser. Sie wandte sich zu Vivi um:" Na?". Verwirrt blinzelte die Prinzessin:" Was na?". " Was schon? Wie läufsts mit Corsa?", fragte ihre Freundin zwinkernd. Vivi seufzte augenrollend und tauchte so weit in das angenehme Wasser, dass ihre Haare wie ein Teppich auf der Oberfläche lagen und sich jedes Mal kräuselten, wenn kleine Wellen drüber liefen. " Hey, wer ist dieser Corsa?", wollte Kazuha wissen und spielte mit einer blauen Strähne. " Vivis Liebhaber.", antwortete Nami, woraufhin Vivi empört aufschob. " ER. IST. NICHT. MEIN. LIEBHABER!!!". " Aber auf dem besten Wege dahin, hm?", setzte Kazuha nach. " Nein.", seufzte das Mädchen und liess sich wieder ins Wasser gleiten. " Nicht dein Freund?", wiederholte Nami ungläubig. " Ja, ein Freund, aber nicht mein Freund. Er ist wieder zurück in seine Heimatstadt. Ich stehe zwar noch mit ihm in Kontakt, aber es ist einfach nicht mehr wie früher.". " Und?", fragte Kazuha, die wie traumverloren im Wasser plätscherte." Hast du dir hier jemanden ausgeguckt?". " Mein Gott, Kazu. Warum muss man denn immer in jemanden verliebt sein?", brauste die sonst so sanftmütige Vivi auf. " Genau! Man kann sich doch nicht jedes Mal Hals über Kopf in einen attraktiven Vertreter des anderen Geschlechts verlieben, wenn er den Weg kreuzt.", bestätigte Nami und setzte sich auf den Beckenrand. " Schau mal, ich fahre jetzt schon eine ganze Weile nur mit Jungs über die Meere dieser Welt. Sie sind alle irgendwo niedlich, okay, außer Ruffy und Lysopp, aber sie sind für mich wie eine Familie. Kleine, nervige Brüder.", erzählte sie. " Okay, tut mir leid. Aber es ist nur so, dass hier so viele niedliche Kerle sind.", seufzte Kazuha und Nami erwiderte lachend:" Na, na, du wirst doch deinem Süßen nicht untreu werden, hm?". " Wie? Ich weiß nicht von wem du sprichst.", blockte das brünette Mädchen ab und drehte zur Unterstützung den Kopf weg. " Dann helf ich deinem Gedächtnis mal auf die Sprünge.", säuselte Nami in das Ohr ihrer neuen Freundin. " Er ist einer von den beiden Verrückten da drüben und heißt Heiji Hattori.". Sie deutete auf den Jungen, der sich mit Chiaki kabbelte und sich nun nach einem Niesen verwirrt umdrehte, à la " Da hat jemand an mich gedacht!". " Er ist nicht verrückt.", stellte Kazuha klar, bemerkte dann allerdings, dass sie ihn ja damit in Schutz nahm: " Und er ist nicht mein Süßer, ich bin nicht mit ihm zusammen.". " Nein, natürlich nicht!", beteuerten Nami und Vivi im Chor.

" Mann, Sakura, es mir ja eigentlich relativ egal, was du machst, aber könntest du mich eventuell doch mal für ne Sekunde in Ruhe lassen?", versuchte Sasuke betont ruhig, das rosafarbene Etwas, dass ihm schon fast an der Badehose klebte, zum gehen zu bewegen. " Huh?", machet Sakura sehr intelligent und starrte wie aus einer Trance erwacht zu ihm auf. " Das war so toll, wie du Matt gerettet hast.", schwärmte sie. " Danke, aber hast du überhaupt verstanden was ich gesagt habe?", Sakura hörte zwar wie im Hinterkopf die Worte, doch viel mehr zogen die Lippen, welche diese formulierten, ihre Aufmerksamkeit auf sich. " Ähm, wie bitte?". Sasuke stöhnte gequält auf und schlug sich die Hand vor den Kopf. " Du sollst mich in Ruhe lassen.", sagte der Junge noch einmal, machte einen schnellen Schritt vor und war schon von einem Block ins Wasser gehechtet. " Sassi, halt!", rief das Mädchen und sah dem Jungen, der nicht reagierte, seufzend nach. " Oh, mann, wie peinlich du doch bist.", erklang hinter ihr eine Stimme. " Ino!". "

Ja, so mein Name.", gab die Blonde zurück und sah Sakura mit einem überheblichen Blick an. " Wann kapiertst du es endlich? Sasuke will nichts von dir.". Sakura, so direkt darauf angesprochen, lief rot an, ob nun vor Scham oder Wut wusste sie selbst nicht genau. Mit einem Hechter verschwand sie ebenfalls in dem blauen, garantiert chemischen Wasser.

Ino schnaubte. So ein unreifes, naives Mädchen. Wie seh sich Intelligenz und Verhalten doch von einander unterschieden, denn dumm war Sakura als Klassenbeste nun wirklich nicht.

Ihr Blick fiel auf den Jungen, der angezogen auf einem der Stühle saß und gedankenverloren seine Mitschüler im Wasser betrachtete. Na gut. Besser als alleine rumzusitzen.

" Hey, Stonie.", grüßte sie den Blondem und ließ sich in einen Stuhl neben seinen plumpsen. Verwirrt war der blick, den ihr die saphirblauen Opale schenkten. " warum Stonie?", fragte die tiefe Stimme, die sie schon mehrmals, gerade in den Musikstunden, gehört und doch nie wahrgenommen hatte.

" Na, du bist doch gesunken wie ein Stein.", witzelte sie und zwinkerte neckisch. Was tat sie da nur? Das war doch sonst nicht ihr Art

Und Ende!

Das war es mal wieder mit diesem Kappi.

Wir hofen doch ganz stark das es euch gefallen hat und das ihr weiter am Balk bzw. an der FF bleibt *g*

Über den einen oder anderen Kommi, in dem ihr uns eure Meinung sagt, würden wir uns natürlich ganz doll freuen!

Heal!

knuddel @ all

Swaja und Asuka